

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 87

Donnerstag, den 26. Juli abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Wie uns die Polizeiverwaltung mitteilt, werden von nun ab die schärfsten Maßregeln gegen die in letzter Zeit sich in unverantwortlicher Weise mehrenden Feldtrevel und Felddiebstähle angewendet werden. Diese bestehen in hohen Geldstrafen, eventuell sofortiger Verhaftung des Täters und der unnachlässigen Veröffentlichung ihrer Namen. Wir verweisen noch auf die Polizeiverordnung betr. des Entschutzes im amtlichen Bekanntmachungsteil. Es dürfte ratsam sein, wenn Jedermann die dortigen Bestimmungen sich aufs genaueste einprägt, um keine Ueberraschungen zu erleben, wenn er unbefugterweise auf den Feldern angetroffen wird.

* Am kommenden Samstag Abend wird Herr Obstbauinspektor Hotop im Gasthaus zum Grünen Wald einen Vortrag halten über das Thema: Wie kann wegen Mangel an Brennmaterial und Zucker unsere diesjährige Obst- und Gemüseernte für den Winter möglichst vorteilhaft verwertet werden (Mit praktischen Vorführungen). Der Zutritt ist für jedermann frei und sind besonders die Frauen hierzu dringend eingeladen.

* Sammelt Obstkerne zur Delgewinnung! Der Kriegsausschuß für tierische und pflanzliche Oele und Fette in Berlin hat einen Aufruf zur Sammlung von Steinobst- und Kernobstkernen in allen Orten unseres Vaterlandes zur Delgewinnung erlassen. Die diesjährige bis zum 31. Dezember ds. Js. fortzuführende Sammlung soll die vorjährige mit 4 Millionen kg. Obstkernen, welche 290 000 Liter Del ergaben, weit übersteigen. Für die Sammlung kommen in Betracht: 1. Kirschen (auch Sauerkirschen), 2. Pflaumen, 3. Zwetschen, 4. Amarellen, 5. Mirabellen, 6. Reineclauden, 7. Aprikosen, 8. Kürbiskerne, 9. Zitronenkerne, 10. Apfelsinen- (Orangen-) Kerne. Die von reifem (auch gekochtem und gedörtem) Obst stammenden Kerne sollen gut gereinigt und getrocknet, luftig und trocken aufbewahrt und nach Sorten getrennt werden. Das Trocknen geschieht am besten an der Sonne. Die Ortsammelstelle zahlt für das Kilogramm unverdorbener und vorchriftsmäßig abgelieferter Kerne des Steinobstes 10 Pfg., Kürbiskerne 15 Pfg., Zitronen- und Apfelsinenkerne 40 Pfg. Aus 1000 kg. Kernen lassen sich 50 kg. Del gewinnen: nur die große Menge kann die Arbeit lohnen. Jeder Kern ist wichtig, keiner darf verloren gehen! Jeder sammle im vaterländischen und eignen Interesse und trage so zur Vermin- derung der Del- und Fettknappheit bei!

* Achtung! Unser Kohlgemüse in Gefahr. Der aufmerksame Beobachter wird in den letzten Tagen wahrgenommen haben, daß um unsere Kohlpflanzen der bekannte weiße Schmetterling: Kohlwesling sich sehr zahlreich tummelt. Derselbe legt seinen gelbe Eier in kleinen Häuschen auf die Unterseite der Kohlblätter ab. Nach kurzer Zeit schlüpfen aus diesen Eihäuschen die bekannten sehr gefräßigen Kohlräupen, die in kurzer Zeit die ganzen Blätter unserer Kohlpflanzen bis auf die Rippen zerfressen. Daß dadurch eine Kohlopflanzung ausgeschlossen ist, ist selbstverständlich. Unsere sämtlichen Kohlgemüsearten (Weißkraut, Rotkraut, Blumenkohl etc.) schweben also

Großes Haupt-Quartier, 26. Juli 1917 Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

In unverminderter Heftigkeit vielfach zum Trommelfeuer anschwellend tobte zwischen der Küste und der Lns die Artillerie-Schlacht weiter. Nachts ließ der Feuerkampf nur wenig nach. Bei Hellwerden steigerte er sich erneut zu großer Stärke. Die engl. Erkundungsvorstöße dauerten an. Erfolge hatten sie nicht. Im Artois lag wieder heftige Artillerie-Wirkung auf den Stellungen bei Lens. Bei Monchy erkämpften Lippe'sche Sturm-Abteilungen zusammen mit Flammen-Werfern ein wichtiges Grabenstück das der Feind 3mal vergeblich zurückzuerobern versuchte.

Front des deutschen Kronprinzen

Nach ausgezeichneter Feuertvorbereitung stürmten abends Teile westfälischer Regimente die franzos. Stellungen südl. von Nylles in 1800 Meter Breite und 400 Meter Tiefe. Heute morgen brachen niederrhein. Bataillone zum Angriff nordwestlich des Gehöftes Hurtebise vor und ertriffen dem Feind beherrschende Teile des Höhenkammes. In der Champagne führten schleswig-holsteinische u. märkische Sturmtruppen einen schneidigen Vorstoß erfolgreich durch; sie nahmen am Hochberge die Reste des am 14. Juli in der Hand der Franzosen gebliebenen Geländes wieder. Der Gegner führte auf den drei Gefechtsfeldern fruchtlose Gegenangriffe, die seine blutigen Verluste erhöhten. Im Ganzen sind über 1150 Gefangene, dabei 46 Offiziere und zahlreiche Graben-Waffen eingebracht worden.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Heeresgruppe des General-Obersten von Eichhorn.

Südlich von Smorgon verkleinerte unsere zusammengefaßte Artillerie-Wirkung die Einbruchsstelle der Russen. Der Feind mußte dort weichen; fast die ganze frühere Stellung ist wieder in uns. Besitz.

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

In heftigen Kämpfen gewannen unsere Divisionen die Höhe, nordwestl. von Tarnopol und im Dnjester-Abchnitt bis zur Straße Trebowla-Lusatyn, weiter südlich von Bucacz. Tlumacz, Ottynia und Delatyn sind genommen.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Die russische Karpathenfront ist durch den Druck nördlich des Dnjester nun auch südlich des Karpathen-Passes ins Schwanken gekommen. Der Feind geht in der Richtung auf Cernowiz zurück. Im Angriff wurden die Russen gestern von der Baba-Ludowa-Höhe geworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen

Vom mittag bis zur Dunkelheit lebhafter Feuerkampf am Unterlauf des Sereth.

Mazedonischen front

Nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

in höchster Gefahr, vernichtet zu werden. Jetzt ist es noch sehr einfach, dieser Gefahr zu begegnen. Ein bis zweimal in der Woche lasse man die Blattunterseiten der Kohlpflanzen nach den gelben Eihäuschen absuchen und dieselben durch Fingerdruck zerstören. Mit einem Druck vernichtet man mit Leichtigkeit 20-30 von jenen gefräßigen Kohlräupen. Wer warten will, bis die Räupen da sind, der kommt zu spät. Frisch an die einfache Arbeit! Schulkinder lernen diese Arbeit leicht.

* Die Technischen Lehranstalten, in der letzten Zeit viel genannt wegen des ihnen angegliederten hessischen Zentrallazarets für Berufsübungen Kriegsbeschädigter, sowie des durch ihren Direktor Prof. Hugo Eberhardt begründeten Ledermuseum; das in seinen Anfängen schon eine Reihe seltener und charakteristischer Ledersachen vergangener Jahrhunderte aufweist, sehen auch im kommenden Winterhalbjahr bei einem Stand von 650 Schülern

ihren Unterrichtsbetrieb in allen 5 Abteilungen Baugewerk und Maschinenbauschule, sowie Kunstgewerbe- und Halbtagschule fort. Die auch in Preußen anerkannten Prüfungen der Baugewerk- und Maschinenbauschule konnten auch während der Kriegszeit in der üblichen Weise stattfinden. Der Schulbetrieb ist größtenteils in das frühere Schulgebäude verlegt, während die Berufsübungen der Kriegsbeschädigten in den ausgedehnten neuen Werkstätten im Neubau am Jsenburger Schloß vor sich gehen. Der durch den zweiflügeligen Schulbau in Verbindung mit dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden alten Renaissance-schloß geschaffene Architekturhof hat in neuester Zeit durch den von Herrn Geh. Kommerzienrat Ludo Mayer, dem Ehrenbürger der Stadt Offenbach gestifteten Ernst Ludwigbrunnen, ein Monumentalwerk des bekannten Darmstädter Bildhauers Prof. Jossi eine besondere Bedeutung erhalten.

Am Freitag

den 27. Juli ds. Js. werden im Geschäftslokal der Firma

L. Stein, Eichenstraße 1.

Lebensmittel

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt N

in folgender Ordnung.

Vormittags:

von 8 — 9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine

Nr. 1201—1600

von 9 — 10 Uhr Nr. 1601—2000

von 10 — 11 Uhr Nr. 2001—2400

von 11 — 12 Uhr Nr. 2401—2800

Nachmittags:

von 2 — 3 Uhr Nr. 2801—3350

von 3 — 4 Uhr Nr. 1—400

von 4 — 5 Uhr Nr. 401—800

von 5 — 6 Uhr Nr. 801—1200

Auf einen Abschnitt entfallen 80 Gramm.

Es wird ersucht Kleingeld mitzubringen.

Cronberg, den 26. 7. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 27. Juli ds. Js. werden im Geschäftslokal von

Ludwig Anthes, Pferdsstraße

Grünkern, Graupen u. Hafergrütze

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt O

in folgender Ordnung:

Vormittags:

von 8—9 Uhr an die Inhaber, der Bezugscheine

Nr. 1201—1600

von 9—10 Uhr Nr. 1601—2000

von 10—11 Uhr Nr. 2001—2400

von 11—12 Uhr Nr. 2401—2800

Nachmittags:

von 2—3 Uhr Nr. 2801—3350

von 3—4 Uhr Nr. 1—400

von 4—5 Uhr Nr. 401—800

von 5—6 Uhr Nr. 801—1200

Auf einen Abschnitt entfallen 250 Gramm, ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht.

Cronberg, den 26. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 27. ds. Mts., nachmittags von 3 Uhr ab, wird in der städtischen Turnhalle als Ersatz für Kartoffeln auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung

je ein Brotkartenabschnitt

ausgegeben.

Die Köpfe der Brotkarten sind vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt in folgender Ordnung:

von 3 bis 3 1/2 Uhr Bezirk 1 und 2

" 3 1/2 " 4 " " 3 und 4

" 4 " 4 1/2 " " 5 und 6

" 4 1/2 " 5 " " 7 und 8

" 5 " 5 1/2 " " 9 und 10

" 5 1/2 " 6 " " 11 und 12

" 6 " 6 1/2 " " 13 und 14

" 6 1/2 " 7 " " 15 und 16

" 7 " 7 1/2 " " 17

" 7 1/2 " 8 " " 18

Die Zeiten sind genau einzuhalten, ein nachträgliche Ausgabe auf dem Bürgermeisteramt findet nicht statt.

Cronberg, den 26. Juli 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Butter-Ausgabe.

Am Freitag den 27. ds. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden der Firma

Schade und Fullgrabe, Hauptstrasse

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

C

des neuen Fettbudes in folgender Ordnung ausgegeben:

Vormittags:

von 8—9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine

Nr. 1—280

von 9—10 Uhr Nr. 281—550

von 10—11 Uhr Nr. 551—820

von 11—12 Uhr Nr. 821—1090

Nachmittags:

von 2—3 Uhr Nr. 1091—1360

von 3—4 Uhr Nr. 1361—1630

von 4—5 Uhr Nr. 1631—1900

von 5—6 Uhr Nr. 1901—2170

von 6—7 Uhr Nr. 2171—2445

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 26. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 28. ds. Mts. findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Metzgergeschäften die

Ausgabe der anderen Hälfte der kommunalen Sonderzulage

sowie

die Abgabe auf die Reichsfleischkarte

statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Auf die Sonderzulagekarte werden 250 Gramm verabfolgt. Die auf die Reichsfleischkarte entfallende Menge wird in den Verkaufslökalen bekannt gegeben werden.

2. Die Abgabe auf die Sonderzulagekarte erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile 3 für die Zeit vom 23. Juli bis 29. Juli 1917.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 9—10 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-Lindenstr., Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheidenbuschweg, Schillerstr., Schirrstraße.

Von 10—11 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 11—12 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer-, Stein-Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Langhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangsgasse, Wilh. Bonnststraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 26. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Pflaumen-Apfel-Marmelade

bezogen und ist solche im Geschäftslokal des Konsumvereins erhältlich.

Cronberg, den 26. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

neue Speisezwiebeln

je Pfund 32 Pfennige

bezogen.

Die Ausgabe erfolgt, soweit Vorrat reicht, im Geschäftslokal der Firma

Gbr. Eichenauer, Hauptstr. 2.

Cronberg, den 24. Juli 1917.

Der Magistrat.

Die Stadt hat

Handkäse

bezogen und gelangen dieselben im Geschäftslokal der Firma Louis Stein und des Konsum Vereins dahier zur Ausgabe.

Bezugsberechtigt sind die Inhaber der Lebensmittelbezugscheine (gelbe Farbe)

Abschnitt W

Nr. 861 bis einschließlich 2030.

Cronberg i. L., den 26. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt ist abermals in der Lage

in Gefriergeflügel

zu beziehen. Anmeldungen werden umgehend auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramtes erbeten.

Cronberg, den 23. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag, den 27. ds. Mts., wird vormittags von 6 bis 12 Uhr in der Zehntenstraße Tor für ein ausgegeben. Der Ballen kostet 5 M.

Cronberg, den 23. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Wegen dringlicher Beurlaubung des stellvertretenden Stadtrechners ist die Stadt kasse vom 27. bis einschl. 30. ds. Mts. geschlossen.

Cronberg, den 26. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Verordnung betreffs Entschung!

Infolge des Ueberhandnehmens von Felddiebstählen wird mit Wirkung von 26. Juli 1917 folgendes bestimmt:

1. Der Aufenthalt im Felde ist Jedermann, auch dem betreffenden Grundstücksbesitzer, in der Zeit von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens, verboten. Ausgenommen sind die amtlich bestellten Ehrenfeldhüter.
2. Der Zugang zu den Feldwegen bleibt während der übrigen Zeit für Unbefugte gesperrt.
3. Zuwiderhandlungen gegen irgend eine dieser Bestimmungen ziehen sofortige Bestrafung nach sich.
4. Diese Verordnung bleibt in Geltung bis zu ihrer amtlichen Wiederaufhebung.

Cronberg, 26. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Ein Waggon Einmach- u. Salatgurken

wird am Freitag 27. Juli von morgens

9 Uhr ab am Güterbahnhof, zu billigstem

Tagespreis verkauft von

frau Franz Gottschalk.

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Pferdsstraße 10.

4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, per 1. Oktober

zu vermieten.

Hartmuthstraße 3.

Krausekohl-

Rosenkohl- und

Lauch-Pflanzen

zu haben bei

Georg Schrodt

Philosophenweg.

Zuckerbirnen

auch gefallene zu verkaufen.

Rumpfsstraße 3.

1 Grünfütteracker

zu pachten gesucht, vom Rot

Haus Meister.